

# TyreSystem-Plattform jetzt mit TÜV-Süd-Zertifizierung

**D**as von der RSU GmbH aus St. Johann betriebene B2B-Reifenportal TyreSystem ist vor einigen Wochen vom TÜV Süd zertifiziert worden. „Mit geprüfter Qualität, Sicherheit und Transparenz ist [www.tyresystem.de](http://www.tyresystem.de) in hohem Maße vertrauenswürdig“, so die Prüforganisation mit Blick auf die Großhandelsplattform. „Nach einem ausführlichen Prüfverfahren wurde unser Reifen- und Felgenportal auf Herz und Nieren untersucht. Wir freuen uns, nun das S@fer-shopping-Prüfzeichen vom TÜV Süd tragen zu dürfen – als erstes und bislang einziges B2B-Portal in der Kfz-Branche“, sagt RSU-Geschäftsführer Simon Reichenecker. Vorgegangen sei ein mehrwöchiges Verfahren, während dem das Unternehmen seine technische und organisatorische Zuverlässigkeit sowie seine hohen Ansprüche an die Sicherheit und Servicequalität unter Beweis stellen musste.

Um für die Kunden ein Höchstmaß an Transparenz zu gewährleisten, erfolgte neben einer Onlinebewertung demnach auch eine Prüfung der internen Prozesse vor Ort im Unternehmen, bei der sich der TÜV Süd von der Einhaltung aller Prüfkriterien überzeugte. Als Grundlage hierfür soll ein umfassender Katalog mit mehr als 100 Einzelkriterien in den Bereichen Organisation, Datensicherheit, Datenschutz sowie Onlineinhalte und Unternehmensprozesse gedient haben. Abgesehen von der Zertifizierung kann die RSU GmbH aber noch mit einer weiteren Erfolgsmeldung aufwarten: Wie es heißt, hat TyreSystem 2015 ein Rekordergebnis in der mittlerweile achtjährigen Geschichte der Plattform erzielen können bzw. einen überdurchschnittlichen Umsatzzuwachs von knapp 75 Prozent.



Ist stolz auf die TÜV-Zertifizierung seines TyreSystem genannten Großhandelsportals: RSU-Geschäftsführer **Simon Reichenecker**

cm

## Oberfränkischer Groß- und Einzelhändler Reifen Zintl ist insolvent

**R**eifen Zintl mit Sitz im oberfränkischen Thiersheim unweit der Grenze zur Tschechischen Republik ist insolvent. Anfang Februar hat Inhaber und Geschäftsführer Harald Zintl beim Amtsgericht Hof einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt – als vorläufiger Insolvenzverwalter ist daraufhin der Nürnberger Rechtsanwalt Stefan Waldherr bestellt worden. Das 1988 gegründete Unternehmen entwickelte sich eigenen Aussagen zufolge „von kleinen Anfängen im Einzelhandel (...) weiter zu einem überregional bedeutenden Fachgroßhändler, der deutschlandweit und auch im benachbarten Ausland Kunden beliefert“.

Außer dem Stammsitz in im Fichtelgebirge gelegenen Thiersheim gehört noch ein Standort im rund 40 Kilometer davon entfernten Hof zu der Firma. Dieser wurde nach der *Frankenpost* vorliegenden Informationen 2014 eröffnet, nachdem Reifen Zintl schon zuvor kräftig expandiert habe durch die 2009 erfolgte Investition in ein Logistik-/Zentrallager in Thiersheim sowie dessen Erweiterung nur zwei Jahre später. In einem entsprechenden Bericht des Blattes ist in die-

sem Zusammenhang zudem die Rede davon, das Unternehmen sei wohl durch dieses Wachstum in Kombination mit einem milden Winter bzw. einem „nahezu ausgefallenen Winterreifengeschäft“ sowie nicht zuletzt wegen des hohen Wettbewerbsdruckes in der Branche letztlich in „finanzielle Schieflage“ geraten.

Betroffen davon sind demnach acht Mitarbeiter, die nunmehr Insolvenzgeld erhielten, während ansonsten der Betrieb bei Zintl derzeit wie gewohnt weiterlaufe. Die Kunden sollen vom laufenden Insolvenzverfahren jedenfalls nichts bemerken. Um die Chancen für eine erfolgreiche Sanierung steht es bei alledem offenbar gar nicht so schlecht, wenngleich im Moment freilich noch nicht absehbar zu sein scheint, wohin die Reise des bisher als Einzelunternehmen firmierenden Reifenhandels geht. Gespräche mit [potenziellen] Geldgebern und Bank vor dem Hintergrund des von Zintl verfolgten Ziels, den Betrieb „finanziell und strukturell neu zu positionieren“, liefen jedoch bereits, berichtet die *Frankenpost* weiter.

[christian.marx@reifenpresse.de](mailto:christian.marx@reifenpresse.de)